

Erfahrungsbericht ERASMUS WS17/18 Alanya, Türkei

Gasthochschule: Alanya Aladdin Keykubat Universität

Heimathochschule: Hochschule Landshut



Fakultät Informatik

Studiengang: Wirtschaftsinformatik

Vorbereitung

Bei meiner Bewerbung für die Gasthochschule wurde ich durchgehend von Andrea Kilb, Koordinatorin ERASMUS/Outgoings von der Hochschule Landshut, sowie von der Gasthochschule in Alanya, Türkei von Petek Özsoy (International Office) unterstützt. Bei Fragen und Anregungen konnte ich mich jederzeit mit beiden in Verbindung setzen. Die Bewerbung konnte ich mir im Internet Online ausdrucken. Die Abstimmung für das Learning Agreement mit der Hochschule Landshut erfolgt über unseren Auslandsbeauftragten Prof. Dr. Mock, sowie Doz. Dr. Öztimur-Karadag, Fakultätssekretärin der Alanya Aladdin Keykubat Universität. Dabei sollte man sich jedoch vorab schon bewusst sein, dass das geplante Kursangebot noch erheblich von den tatsächlich stattfindenden Vorlesungen abweichen kann bzw. wie in meinem Fall gar nicht existieren.

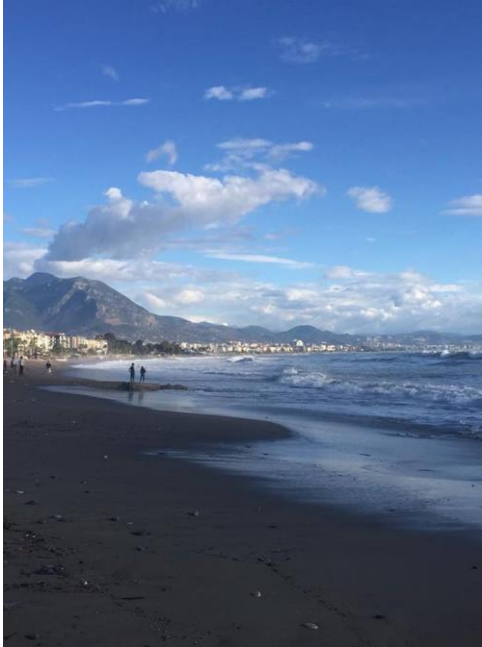
Unterkunft

Ich habe in Mahmutlar, Alanya eine Wohnung gemietet, ca. 20 min entfernt von der Hochschule. Die Miete hat 800 Türkische Lira, also ca. 177 € gekostet mit dem derzeitigen Kurs. Die Wohnungsanlage war sehr gut und hatte sogar noch ein Pool, welches ich noch bis Ende Oktober ausnutzen konnte, da in Alanya das Wetter noch sehr gut war. Das einzige negative an der Wohnung war es, dass es fast 40 Minuten zum Zentrum von Alanya gebraucht hat mit dem Bus. Ansonsten gab es genug Einkaufsmöglichkeiten und Cafes im Umkreis.

Studium an der Gasthochschule

Das Studieren hat mir große Freude bereitet. Das Studiumssystem ist anders als in Deutschland, jedoch im positiven Sinne. Der Unterricht wurde auf Türkisch gehalten, was kein Problem für mich war, da meine Muttersprache Türkisch ist. Die Professoren waren sehr nett, freundlich, offen und hilfsbereit. Auch war man den Professoren nicht fremd oder einfach nur Studenten. In allen Kursen gab es Anwesenheitspflicht, dies wurde neu eingeführt in diesem Semester. Fast in allen Kursen mussten Leistungsnachweise erbracht werden in Form von Hausaufgaben, Projekten oder Vorträgen. Ende November gab es Zwischenprüfungen mit dem bis dahin erlernten Stoff und zum Ende des Semesters noch die Endprüfung. Aus den Leistungsnachweisen und Prüfungen wurde dann die Endnote zusammengerechnet. Die Notenverteilung verläuft dort auch ganz anders, da dort mit Buchstaben, z.B. AA, BC, oder CC benotet wird und bei uns nur mit den Noten 1-5. Gleich am Anfang des Semesters wurde ich Mitglied eines Studentenvereins, mit dem Verein haben wir an Messen und Vorträgen zum Studiengang teilgenommen.





Alltag und Freizeit

Der Alltag bestand natürlich darin, die Vorlesungen zu besuchen. In der Freizeit habe ich vor allem die kleine Stadt Alanya erkundet. Bis auf ein paar regnerische Wochen, war das Wetter sehr gut, immer zwischen 10 und 20 C°. Auch konnte ich noch im September, Oktober und sogar Anfang November das Meer genießen. Ende Oktober nach den Zwischenprüfungen habe ich noch andere Städte im Umkreis erkundet. Das International Office hatte leider gar keine Veranstaltungen in unserer Fakultät, da die Fakultät neu eröffnet hatte und ich und ein weiterer Student die ersten Erasmus-Studenten waren.

Fazit

Bis auf die langen Fahrten ins Zentrum oder auch zum Flughafen war es ein super lehrreicher Auslandsaufenthalt. Selbstständigkeit/Unabhängigkeit, akademische Aspekte, sogar kulturelle Aspekte konnte ich im positiven Sinne sammeln. Ich kann es nur jedem empfehlen diese Erfahrungen selbst zu sammeln und würde jederzeit wieder ein Semester ins Ausland gehen.

